



1 Arbeitswoche

**FPI** Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik  
an der Leibniz Universität Hannover



Photo: Pixabay

## - Die großen Marken dieser Welt -

„BIG BRANDS“

**Werbung - Gestaltung - Marketing**

**Kursbegleitheft**

# **ENERGY DRINKS**

Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) § 60a Unterricht und Lehre  
Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) § 51 Zitate

<https://irights.info/artikel/die-verwendung-von-marken-in-freien-bildungsmedien/29856>

Dieses Kursbegleitheft dient nur zur Unterrichtsgestaltung und verfolgt mit seinem Inhalt keine kommerziellen Zwecke oder andere wirtschaftliche Ziele

<https://www.handwerk.de/>

[https://www.gesetze-im-internet.de/malerlackausbv\\_2021/MalerLackAusbV.pdf](https://www.gesetze-im-internet.de/malerlackausbv_2021/MalerLackAusbV.pdf)



1 Arbeitswoche

## Die **-GUTE FORM-** der Unterrichtung:

*„Der Mensch soll nicht die Gedanken, sondern das Denken lernen; man soll ihn nicht tragen, sondern leiten, auf dass er in Zukunft selbst gehen kann.“*



(frei nach Immanuel KANT)

## Die erarbeitende oder projektorientierte Unterweisungsmethode

Unter einem Projekt in der Aus- oder Weiterbildung versteht man ein größeres, fächerübergreifendes und zeitlich begrenztes Arbeitsvorhaben, das von den Auszubildenden / Teilnehmern selbstständig gelöst wird.

Die Projektarbeit besteht aus einem Projektauftrag, dem selbständigen Planen und Organisieren sowie dem eigenständigen Durchführen und Kontrollieren unter Beachtung vorgegebener Rahmenbedingungen.

## Das Ergebnis

Am Ende wird die umgesetzte Projektarbeit dokumentiert und besprochen.

Der Ausbilder bewertet und bespricht gemeinsam mit dem Auszubildenden die Arbeitsergebnisse und beurteilt dessen erbrachten Leistungen zu den gestellten Anforderungen.

## Das Lernziel

Schlüsselqualifikationen wie Team-, Problemlöse-, Kooperations-, Kommunikationsfähigkeit und Einsatzbereitschaft sowie das Erkennen der Grenzen des eigenen Könnens werden deutlich sichtbar.

## Der Lernbegleiter

Aufgabe des Ausbilders ist es, Projektideen und Konzepte zu entwickeln und den Umfang bzw. den Zeitrahmen des Projekts festzulegen. Der Ausbilder ist für die Schaffung der Voraussetzungen zuständig. Er hat Räume, Material und Maschinen zur Verfügung zu stellen.

Während der Projektarbeit soll er bei Bedarf leichte Hilfestellungen geben und die Auszubildenden bei Problemen, die sie nicht selbstständig lösen können, unterstützend begleiten.

**Der Lernbegleiter soll nicht das Denken und Handeln des Auszubildenden übernehmen.**

## Das Fazit daraus

Im Wesentlichen liegen der Nutzen und die Arbeit bei den Auszubildenden. Das selbstständige Planen und Organisieren, das Ausführen der Arbeit mit allen Detailaufgaben einschließlich evtl. notwendiger Improvisation sowie die anschließende Selbstkontrolle führen zu einem höheren Selbstbewusstsein und einem verbessertem Sozialverhalten.

## Die Zukunft

Der Umfang der Projekte sollte mit zunehmender Ausbildungszeit ansteigen. Am Anfang könnten kleinere, überschaubare Projekte stehen. Zum Ausbildungsende hin sind größere Projekte möglich. Grundsätzlich eignen sich zahlreiche Ausbildungsinhalte als Projektidee.



1 Arbeitswoche

## Die Ausgangssituation:

Ein weltweit agierender Veranstalter hat für den Bereich Eventsport, eine Ausstellung inklusive eines Merchandising-Shops mit Unterstützung von bekannten **-Energy-Drink Herstellern-** eingerichtet.

Das Unternehmen **BRANDS 4YOU, Raichbergstraße 87, 72027 Tübingen** erteilt Ihnen den Auftrag die Räumlichkeiten, Einrichtungsgegenstände und Objekte zu bearbeiten, dekorativ zu gestalten und teilweise neu zu beschichten.

Die Farbgestaltung soll dem Thema gerecht werden, und dem aktuellen Zeitgeist entsprechen.

## Nach dem Motto: „**MAXIMALE ENERGIE UND BESTER GESCHMACK**“

### Ihre Aufgabe:

Die folgenden Arbeitspositionen sind von Ihnen handwerklich zu bearbeiten gestalterisch und werbewirksam umzusetzen sowie abschließend zu präsentieren.

### Themen / Arbeitspositionen

Dekorative Oberflächengestaltungen als kleine Lerneinheiten A1-D1-System

#### Hinweise:

- Alle Lerneinheiten sind als einfache, vorgegebene Heranführungsprozesse konzipiert.
- Die Arbeitsabläufe sind von Ihnen logisch und sinnvoll zu planen, zu organisieren und umzusetzen.
- Die Aufgabenstellungen sind selbstständig und eigenverantwortlich in der vorgegebenen Zeit zu realisieren.
- Zur Ablaufoptimierung können bestimmte Arbeitsprozesse vorgegeben werden.
- Alle Arbeiten werden mit gewerketypischen oder artverwandten Produkten, Geräten und Maschinen umgesetzt.
- Verwenden Sie bei der Umsetzung die technischen Merkblätter der Hersteller usw.



Allg. Material-  
und Gerätedaten:

Siehe „Lern- und Lehrmedien“ oder eigene Dokumentationen

Medientechnik:

**Alle Arbeitsaufgaben sind als visuelles, digitales Arbeitsbuch zu dokumentieren und zu sichern  
Die erstellten Bilder und Berichte sind Bestandteil der Präsentation.**

Bewertungskriterien: Vor- und Nebenarbeiten / Schleif- und Spachtelarbeiten / Lackausführung / Benutzung der Geräte / Sauberkeit / Gesamteindruck usw.



### **-BE KrEATiVE and STAY CuRlous**

Zusatz:

Die Abbildungen dienen nur zum besseren Verständnis.  
Objekte nur für den Eigenbedarf entwickelt.

1 Arbeitswoche

## Abschnitt A (Lernphase)

A1-Kleiner Kunst- oder Echtglas-Plattenstreifen-Schmal / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „Learning APPS“

# A1-Dekorative Oberflächengestaltung

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Licht-, Sicht- und Sonnenschutzfolien“ als *GLISSO-Effekt*)

### Erläuterung-*GLISSO-Effekt*:

Der Effekt beschreibt die visuelle Gestaltung von Fenstern oder Glasflächen durch spezielle Folien, die mattiert, klar oder farbig durchscheinend sind. Dieser Effekt imitiert das Aussehen von Milch- und Bleiglas usw.

Bei sorgfältiger Auswahl kann so ein harmonisches Gesamtbild entstehen.

### Vorbehandlung:

-Sichtprüfung und Reinigung

### Vorbereitung des Foliendekors:

-Die Sicht-, Licht- und Sonnenschutzfolien prüfen, entgittern und extern vorbereiten

### Erzeugung des *GLISSO-Effekts*:

-Die konturengabende mattierte halbtransparente Sichtschutzfolie wird auf eine Seite der Plattenfläche verklebt

-Die beiden farbigen transparenten Schriftfolien werden in die konturengabende Sichtschutzfolie eingepasst und verklebt

### Nachbehandlung:

-Plattenstreifen reinigen und fertigstellen

### Hinweise:

-Die Licht-, Sicht- und Sonnenschutzfolien sind wärme-, knick-, verzugs- und berührungsempfindlich

-Vor- und Rückseitige Verklebung möglich

-Fehler in der Ausführung können nicht oder nur schwer korrigiert werden



1 Arbeitswoche

## Abschnitt A (Lernphase)

A1-Kleiner Kunst- oder Echtglas-Plattenstreifen-Schmal / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildungen dienen nur zum besseren Verständnis

1 Arbeitswoche

## Abschnitt B (Lernphase)

B1-Kleiner Kunst- oder Echtglas-Plattenstreifen / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „Learning APPS“

# B1-Dekorative Oberflächengestaltung

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Schablonenfolien und Glaslacken“ als *VITRUM-Effekt*)

### Erläuterung-*VITRUM-Effekt*:

Bei diesem Verfahren wird die Gestaltung auf die Rückseite der Glasplatte aufgetragen.

Im fertigen Werk betrachtet man das Bild dann von der Vorderseite des Glases, wodurch das Dekor eine besondere Tiefenwirkung erhält. Das Glas selbst übernimmt dabei eine Schutzfunktion.

Bei entsprechender Auswahl kann sich ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

### Vorbehandlung:

-Sichtprüfung, bei Bedarf Anschliff und Reinigung-Rückseite

### Vorbereitung und Aufbringen des Foliendekors:

-Das gespiegelte Schablonenfoliendekor prüfen, entgittern und extern vorbereiten

### Erzeugung des *VITRUM-Effekts*:

-Das gespiegelte Schablonenfoliendekor auf die geschliffene Seite des Plattenstreifens verkleben

-Mit einem farblosen Haftgrund die Freiflächen dünn vorlackieren und mit einem Farbverlauf auslackieren

-Nach Trocknung die Schablonenfolie komplett entfernen

-Den Plattenstreifen mit einem deckendem Farblack überlackieren

### Aufbringen Lackschutz - Rückseite:

-Die bereits lackierte Rückseite kann zusätzlich mit einem abgestimmten Farb- oder Klarlack gegen Abnutzung überlackieren

### Nachbehandlung:

-Plattenstreifen reinigen und fertigstellen

#### Hinweise:

-Die Ausführungsschritte bei einer Hinterglaslackierung erfolgen rückwärtig und gespiegelt

-Einzelne Farbtöne können eine geringere Deckkraft haben - Lichttest durchführen

-Die Schablonenfolie ist verzugs- und berührungsempfindlich

-Fehler in der Ausführung, sind nur schwer oder gar nicht zu korrigieren

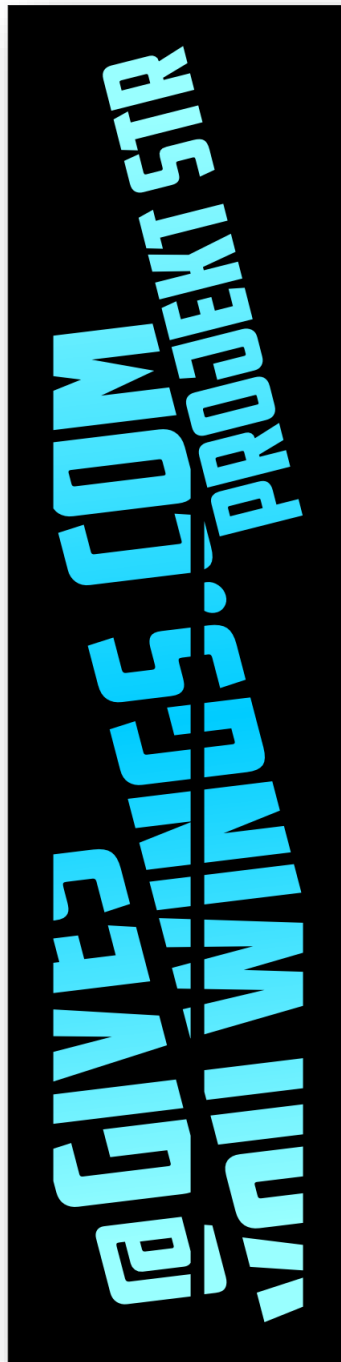


1 Arbeitswoche

## Abschnitt B (Lernphase)

B1-Kleiner Kunst- oder Echtglas-Plattenstreifen / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildungen dienen nur zum besseren Verständnis

1 Arbeitswoche

## Abschnitt C (Lernphase)

C1-Kleine Kunst- oder Echtglasplatte-Rechteck / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „Learning APPS“

# C1-Dekorative Oberflächengestaltung

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „Digitaldruckfolien“-als kreativer *IMPRESSA-Effekt*)

### Erläuterung-moderner *IMPRESSA-Effekt*:

Durch das Zusammenspiel von Bild-, Schrift- und Stilelementen, modernen Medien und Kreativität kann bei richtiger Dosierung ein harmonisches Gesamtbild entstehen.

### Vorbehandlung:

-Sichtprüfung und Reinigung

### Erzeugung des *IMPRESSA-Effekts*:

-Digitaldruck entgittern, extern vorbereiten und auf die gereinigte Plattenfläche passgenau verkleben  
-Bei Bedarf kann gegen Abnützung ein Klarlack aufgetragen werden

### Nachbehandlung:

-Digitaldruck reinigen und fertigstellen

### Infos zur Verklebung:

-Eine „Trockenverklebung“ ohne Flüssigkeit + - Montagefolie / -papier bedeutet **keine Wartezeit** !

-Die „Nassverklebung“ mit spezieller Montageflüssigkeit + - Montagefolie / -papier bedeutet **längere Wartezeit !!!**



-Ihr Ergebnis speichern Sie bitte in Ihrem persönlichen Dateiordner (*PC-Laufwerk Neptun*) ab.

### Hinweise:

-Die Digitaldruck ist wärme-, knick-, verzugs- und berührungsempfindlich  
-Fehler in der Ausführung können nicht oder nur schwer korrigiert werden



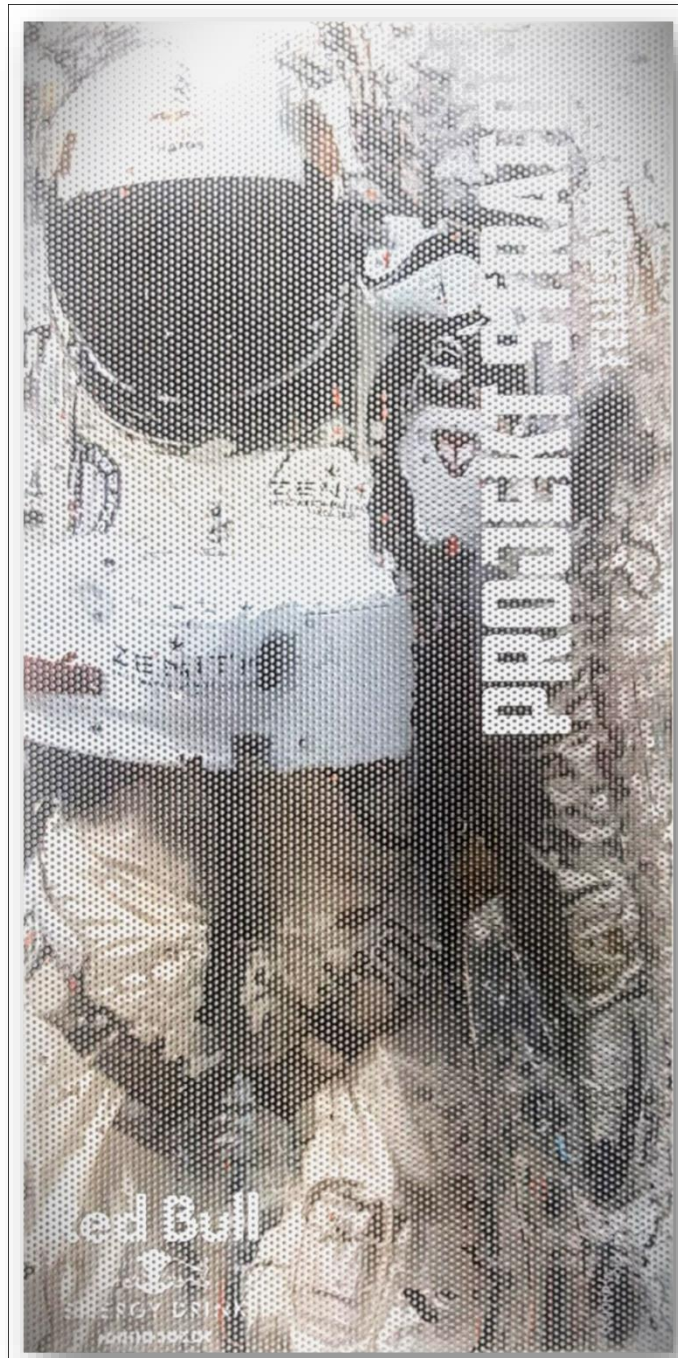


1 Arbeitswoche

## Abschnitt C (Lernphase)

C1-Kleine Kunst- oder Echtglasplatte-Rechteck / Gestaltungsvorlage

Kursinterne Eigenkreation



Hinweis:

Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis

1 Arbeitswoche

## Abschnitt D (Lernphase)

D1-Individuelles Formteil / Arbeitsschritte / detaillierte Informationen siehe „Learning APPS“

# D1-Dekorative Oberflächengestaltung

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „festen oder flüssigen Beschichtungsstoffen“ als *MIMEX-Effekt*)

### Erläuterung-*MIMEX-Effekt*:

Mit vielen Beschichtungsstoffen können günstige Untergründe so bearbeitet und nachgebildet werden, dass sie wie echtes Metall, Holz, Stein, Textil usw. mit oder ohne Patina-Überzug aussehen. Heute würde man dazu „Fake- oder Scheinoptik“ sagen. Bei entsprechender Auswahl kann sich ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

### Vorbehandlung:

-Sichtprüfung, Anschliff und Reinigung

### Vorbereitung des Formteiles:

-Das Formteil mit einem angepassten Farblack vorlackieren  
-Nach Trocknung einem abgestimmten Haft-Klebegrund das Formteil per Hand beschichten-

### Erzeugung des *MIMEX-Effekts*:

-Bei leichter Klebekraft (Fingerprobe) die Fläche mit entsprechendem Blattmetall belegen  
-Mit einem weichen Tuch die Blattmetallbeschichtung anpressen und anpolieren

### Aufbringen des Schutzlackes: (Optional)

-Bei Bedarf kann gegen mechanischen Abrieb zusätzlich ein Klarlack als Überzug eingesetzt werden

### Nachbehandlung:

-Formteil prüfen und fertigstellen

#### Hinweise:

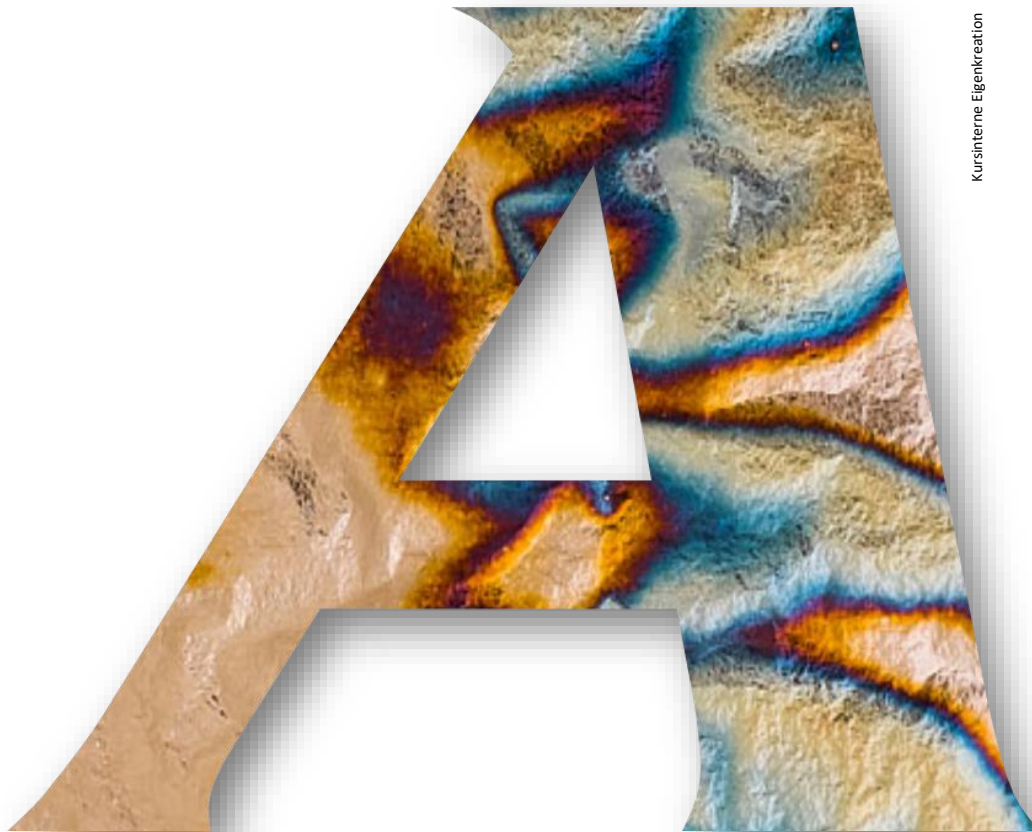
- Blattmetalle sind wärme-, knick-, verzugs- und berührungsempfindlich
- Die Optik kann individuell erzeugt werden
- Fehler in der Ausführung können nur bedingt korrigiert werden



1 Arbeitswoche

## Abschnitt D (Lernphase)

D1-Individuelles Formteil / Gestaltungsvorlage



Kursinterne Eigenkreation

Hinweis:

Die Abbildung dient nur zum besseren Verständnis

1 Arbeitswoche

## Abschnitt G (Selbsterarbeitungsphase)

G1-Grafikvorlage / Arbeitsschritte

# G1-Interieur und Raumgestaltung (Computer)

(Thema: Verarbeitung und Einsatz von „webbasierten Programmen zur Gestaltung eines Raumes“)

<b>Aufgabe:</b>	Erstellen und Gestalten eines onlinebasierten <i>INNENRAUMES</i> passend zum Kursthema
<b>Kursthema:</b>	<b>Raum trifft auf Marke</b>
<b>Digitales Vorlagenformat:</b>	Onlineformat / Vorlagen-Auswahlliste
<b>Angaben zur Ausführung:</b>	Freie individuelle Gestaltung
<b>Anzahl der Entwürfe:</b>	<b>1 x Wohn-, Freizeit- oder Arbeitsraum</b>
<b>Bautechnische Vorgaben:</b>	Grundriß: L-Form                      Raumgröße: 35-40m <sup>2</sup> Raumhöhe: 250cm Mind.: 1x Fenster oder Fensterfront / 1x Innen-/Außentüre / 1x Trennwand
<b>Ausstattungsangaben:</b>	Wand-, Decken- und Bodenbeläge / Beleuchtung / Einrichtungsgegenstände
<b>Darstellung:</b>	Erstellen Sie 2 verschiedene Raumansichten und 1 Draufsicht sowie 2 <b>hochauflösende</b> Bilder.
<b>Systemvoraussetzungen:</b>	Tablet, Notebook oder PC



**Online-Programm:**

<https://home.by.me/de/>

Ihr Ergebnis speichern Sie bitte in Ihrem persönlichen Dateiordner (**PC-Laufwerk Neptun**) ab.

### Hinweise:

- Eine kostenlose Registrierung beim Anbieter ist zur Freischaltung notwendig
- Die Benutzung der Basisversion ist kostenlos
- Halten Sie sich an allgemein gültige gestalterische Grundsätze
- Abschnitt G2 wird nur individuell ausgeführt



1 Arbeitswoche

### Abschnitt G (Selbsterarbeitungsphase)

G1-Grafikvorlage / Gestaltungsentwürfe



Hinweis:

Die Abbildungen dienen nur zum besseren Verständnis

1 Arbeitswoche

## Abschnitt S (Selbsterarbeitungsphase)

Alle Durchführungsarbeiten

## PA-SIM-AP-Praktische Arbeiten



Die praktischen Ausführungen sind individuell.  
Sie werden vor Ort an das Leistungsprofil des Teilnehmers angepasst.

## Abschnitt S (Selbsterarbeitungsphase)

S1-Medienrecherche / Learning Apps

# S1-Digitale Informationsbeschaffung und Recherche



<https://learningapps.org/watch?v=p1eap3bqj21>

Die digitalen Learning-Apps sind wichtiger Bestandteil des Kurses  
und der abschließenden Wissensabfrage (Test).